

Presseinformation vom 6. Februar 2013

Risiken und Auswirkungen psychischer Belastungen in der Arbeitswelt

Hierzu hat Prof. Dr. Johannes Siegrist von der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf beim 89. Sicherheitswissenschaftlichen Kolloquium der Bergischen Universität den aktuellen Stand der Wissenschaft in Wuppertal vorgestellt.

Auf der Basis der vorgestellten, wissenschaftlich abgesicherten Erkenntnisse hat Prof. Siegrist Merkmale gesundheitsfördernder Arbeit und strukturelle Präventionsmaßnahmen abgeleitet. Darüber hinaus hat er interessante Vergleiche in Bezug auf Ergebnisse in verschiedenen europäischen Staaten und Politikrichtungen diskutiert.

Erst in der letzten Woche hat Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen den „Stressreport Deutschland 2012“ in Berlin vorgestellt. Darin wird auch Bezug auf das von Prof. Siegrist entwickelte Modell beruflicher Gratifikationskrisen genommen, dessen Konstrukt und Ergebnisse gestern in Wuppertal vorgestellt wurden.

An der Abendveranstaltung beteiligten sich rund 50 Fachleute. Neben den Teilnehmern aus Wuppertal, Solingen und Remscheid nahmen Unternehmensvertreter aus Aachen, Bad Kreuznach, Berlin, Dortmund, Düsseldorf, Erkelenz, Essen, Hagen, Iserlohn, Karlsruhe, Köln, Meerbusch, Otterberg, Radevormwald, Reken, Sankt Augustin und Sprockhövel am Kolloquium teil. Mehr Infos: www.institut-aser.de



ca. 159 Worte, ca. 1178 Zeichen

Institut ASER e.V., Wuppertal

Ansprechpartner:

Dipl.-Psych. Andreas Saßmannshausen

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: info@institut-aser.de

Internet: www.institut-aser.de